

Anlässlich des **Tag des Lärms am 29.04.2015** nahm die BI B174 auf Einladung des BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und des Regionalbüros Stephan Kühn MdB

an einer **Führung für interessierte Bürgerinnen und Bürger an der geplanten Strecke der Erweiterung des Südringes nach Osten im Raum Eubaer Str./Walter-Klippel-Str. teil:**

Fragestellung war:

2019 sollen die ersten Bagger rollen, um den Chemnitzer Südring in Richtung Osten (B 107n) weiterzubauen. Was bedeutet diese neue Straße für den Zeisigwald mit seiner Vielfalt an Vögeln und Pflanzen, den renaturalisierten Naturschutzgebieten wie z. B. dem Eibsee, den alten Buchenbeständen, den angrenzenden Feldflächen? Was bedeutet sie für den Wald als Ruheoase, nahe der dichtbesiedelten Viertel Sonnenberg und Hilbersdorf? Was bedeutet der künftige Bundesstraßenverkehr für die Anwohner?

Anwesende Einwohner begrüßten anfangs diesen Ausbau, da sie sich damit eine Verringerung des Verkehrs auf der Walter-Klippel-Str. erhofften, vorerst in Unkenntnis der Tatsache, dass diese Südringerweiterung als Autobahzubringer zur A4 dienen würde und hinter ihren Grundstücken dann 20000 Fahrzeuge pro Tag entlangführen. Dies würde nicht nur den Lärm erhöhen, sondern auch das Naturschutzgebiet beeinträchtigen, wie Manfred Hastedt, Leiter des Umweltzentrums Chemnitz ausführte. Er wies darüber hinaus darauf hin, dass jetzt schon der Pfeiler mit dem Naturschutzemblem ein Stück weiter nach hinten versetzt worden sei (!), um die Strasse überhaupt planen zu dürfen.

Als BI müssen wir uns darüber klar sein, dass diese neue Verbindung nicht nur die Zahl der dort entlang fahrenden LKW geradezu magisch erhöhen würde, sondern ebenfalls zur Verstärkung des Verkehrs auf unserem Abschnitt der B174 führen könnte, der dann auch eine weitere günstige Ostverbindung bekäme.

Als BI gaben wir den anwesenden Bürgern Hinweise, schon in der Planungsphase den Kontakt mit den Ämtern aufzunehmen, um Einfluss auf Schutzmassnahmen auszuüben und das Verfahren der Planfeststellung sehr ernst zu nehmen.

Anschließend fand ein Vortrag Herrn Kühns MdB in der Zeisigwaldschänke statt, Moderation: Katharina Weyandt, Vorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Lärm nervt. Viele Menschen, die an Straßen oder Schienenstrecken wohnen, werden um Schlaf und Gesundheit gebracht. Neben Luftverschmutzung ist Verkehrslärm der zweitgrößte Verursacher von Gesundheitsrisiken. Ein Rechtsanspruch auf Lärmvorsorge besteht nur für Aus- und Neubau von Straßen und Schienenwegen.

Eine Vernetzung von Bürgerinitiativen ist in Sachsen bereits entstanden, in dieses Netzwerk wurde die BIKA B174 einbezogen.

Antje Kräuter